

# Roswitha Schädler setzt Impulse

Am letzten Dienstagnachmittag hatten die Galeristin Joan Bolliger und Roswitha Schädler, die vielseitig talentierte Vaduzerin, Freunde und Bekannte in die Galerie Artour eingeladen.

mgd – Roswitha Schädler ist nicht nur vielseitig begabt, sie pflegt und nutzt ihre Begabung auch, gelegentlich tritt sie an die Öffentlichkeit, um – wie sie bei ihrer sehr herzlichen Begrüssungsansprache betonte – einander Begegnungsmöglichkeiten zu bieten. Sie möchte Impulse setzen, andere ermuntern, an die eigene Kreativität zu glauben.

## Malen und schreiben

Man weiss nicht, was man an Roswitha Schädler am meisten bewundern soll, ihren Witz, ihren Optimismus, ihren Mut, ihre Schreibe oder ihre Bilder. Sie steht mit beiden Beinen im Leben und tut etwas, wo andere vielleicht nur schöngestige Reden führen. Schon die Begrüssung hat's in sich. Da hat sie am Eingang zur Galerie eine «Grüss-Auguste» mit Hilfe einer Staffelei aufgebaut, welche den Besucherinnen und Besuchern ein erstes Grüss



Die Künstlerin im Gespräch mit Dr. Walter Oehry, in der Mitte Galeristin Joan Bolliger. (Foto: cw)

Gott sagt. Vor dem Eingang dann ein Stilleben von an die zwanzig Regenschirmen, Beweis dafür, dass Roswithas Anziehungskraft stärker ist als das Regenwetter. Drinnen dann – von den vielen Leuten einmal abgesehen – eine Farbsymphonie in einer Vielfalt von Arbeiten. Roswitha Schädler zeigt Aquarelle,

zarte Blumenbilder und Landschaften. Die Landschaften sind spontane Bilder, auf Reisen entstanden, zum Teil skizzenhaft angedeutet. Ihre Aquarelle sind manchmal fast zu zart und unbestimmt, dafür fliesst ihre ganze Kraft und Spontaneität in ihre Seidenbilder. Diese Seidenbilder sind grosszügig, in

leuchtenden Farben und einem kräftigen Duktus gemalt, voller Symbolik. Rundum zwischen den Verkaufsartikeln der Galerie sind Foulards drapiert, in verschiedenen Grössen und harmonischen Farben, auch handgemalte Karten.

## Ihre Schreibe hat Bleibe

Zwischen all den Bildern ziehen auf einmal Buchstaben die Aufmerksamkeit auf sich. Beim Näherkommen entdeckt man die Texte und damit die zweite grosse Begabung von Roswitha Schädler. Sie hat sich «dichterisch» mit einigen Liechtensteiner Hausnamen auseinandergesetzt, eine Spielerei mit Worten, die wie Sprichwörter aus den Tiefen ihrer liechtensteinischen Seele auftauchen. Zum Reinhören ein paar Münsterchen: «Wenn der Wendeli Wenaweser us Wii Wasser macht, ischt das s'Wendeli Wenawesers Wiiwasser.» «Wenn Wachters Wachhund wach ischt, Wachter», «Wenn Kieber Wieber kieben...» oder «Oh spelt der Otto Oshpelt s'Schpel Schpura suacha guat!» Mehr wird nicht verraten, denn wen die Texte und Bilder dazu interessieren, kann diese und noch anderes bis Anfang Oktober in der Galerie «Artour» in Vaduz, Buchenweg 1, 2. Stock, in aller Ruhe anschauen.

Vaduzerland Freitag 27. August 1993